

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Arbeit und Beruf
Aktion	Zielgruppen mit mehreren Vermittlungshemmnissen besonders berücksichtigen, um den Anstieg der Langzeiterwerbslosigkeit zu vermeiden.
Förderzeitraum	01.09.2011 - 31.8.2013
Förderinstrument	PEB

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Büro für praktisches Lernen
Projektziel (Hauptziel)	Zielsetzung des Projektes ist es, im Rahmen der Einführung des Dualen Lernens im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf den Ausbau der Strukturen voran zu treiben, die eine Kooperation von Schulen und Betrieben unterstützen.
Projektkurzbeschreibung	Die Schaffung eines Büros für praktisches Lernen umfasst einerseits die Einrichtung eines Ortes und andererseits den Aufbau eines Info-Pools, der räumlich und virtuell im Netz für die Wirtschaft wie auch Schulen zugänglich ist. Im Rahmen des Aufbaus des Büros für praktisches Lernen wird ein Informations- und Kontaktpool geschaffen, der den beteiligten Sekundarschulen, Unternehmen, Oberstufenzentren und Bildungsträgern einen Überblick und einen unkomplizierten Zugriff auf die Angebote, die im Zusammenhang mit dem Dualen Lernen stehen, gibt.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	abw gGmbH, Dr. Roswitha Spanknebel-Betz, Sophie-Charlotten-Str. 83a, 14059 Berlin Tel +49 30 3 26 53 53; Fax: +49 30 3 22 44 46; spanknebel-betz@abw-berlin.de <a href="http://www.abw-berlin.de">www.abw-berlin.de</a>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Ulker Radziwill, MdA; Reinhard Zurgeissel, ajb; Willi Blecker, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Schul- und Sportamt; Günther Kuhring, SenBFW, Schulaufsicht des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf; Angela Porzner, Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit - BBWA - Charlottenburg-Wilmersdorf; Jana Pampel, BVBO - Berliner Programm vertiefte Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler, SPI-Consult; Lutz Fuhrmann, bbw Regionaler Ausbildungsverbund Charlottenburg-Wilmersdorf
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Sieben integrierte Sekundarschulen und eine Gemeinschaftsschule im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf; FIKO Institut für Handlungskompetenz GmbH; Arbeitskreis Duales Lernen, Projekt 'Partnerschaft Schule - Betrieb' IHK Berlin; Helmut-Ziegner-Stiftung in

	Kooperation mit bbw GmbH; Gesellschaft für Bildung, Arbeit und Qualifizierung A & QUA gGmbH; ajb gmbh - gemeinnützige Gesellschaft für Jugendberatung und psychosoziale Rehabilitation; Grone-Schule Berlin GmbH; trias gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Gesundheit und Soziales mbH
--	--

<b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b>	
<b>1. Ziel</b>	
Die Kontakte zwischen der Wirtschaft und den Schulen werden deutlich ausgebaut.	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Das Interesse an einer Kooperation von Unternehmen mit Schulen wird beim Erstkontakt erhoben und dokumentiert.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Für die Schulen, die an unserer Arbeit interessiert waren, konnten wir unterstützend tätig werden. Vor allem bei der Umsetzung des Service Learnings, aber auch bei der Planung und Durchführung von Azubitagen und der Planung/Vermittlung von Betriebsbesichtigungen (Berliner Wasserbetriebe, Thürmann etc.) waren uns die angesprochenen Firmen eine große Hilfe. Wir haben es vor allem durch Informationsveranstaltungen an Schulen (Jobmesse, Messe Einstieg usw.), aber auch bei der Planung/Durchführung von Schülerprojekttagen zur Berufsorientierung und Azubitagen geschafft, die Kontakte zwischen Schule und Wirtschaft leichtgängiger zu machen und ein stabiles Fundament für eine weitere Zusammenarbeit zu schaffen. Die durch das Projekt aufgebaute Internetplattform <a href="http://www.praktisch-lernen.de">www.praktisch-lernen.de</a> war ein sehr geeignetes Medium für den Zugriff von Schulen wie Betrieben auf die jeweils andere Seite der Kooperationspartner.</p>
<b>2. Ziel</b>	
Das Bewusstsein von der Notwendigkeit flexiblen modularen Lernens mit Praxis- und Theoriebestandteilen wird seitens der Wirtschaft und der Schulen gefestigt und institutionell gefördert.	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Aus der Zahl derjenigen Betriebe, die an einer Zusammenarbeit interessiert sind, werden diejenigen erfasst und beschrieben, die aktiv in den Austauschprozess eintreten und Teil der bezirklichen Insfraktstruktur werden.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>In dem von uns dokumentierten Zeitraum wurden ca. 380 Betriebe kontaktiert, wovon bis zum Ende des Projekts 84 Firmen über 450 Ausbildungsplätze und 60 Praktikumsplätze auf unserer Internetplattform registriert haben. Damit hat es das Projekt geschafft, die strukturellen Voraussetzungen für ein Bereitstellen und Bekanntmachen von Praktikums- bzw. Ausbildungsplätzen zu schaffen.</p>
<b>3. Ziel</b>	
Die Akzeptanz des Konzepts des Dualen Lernens als einer Qualifizierung für den Einstieg in Ausbildung und Arbeit wird bei Einrichtungen, Betrieben und Jugendlichen durch die Bereitstellung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen nachhaltig entwickelt und stabilisiert.	

<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Aus der Zahl der Betriebe, die an dem Austauschprozess teilnehmen, werden diejenigen erfasst und beschrieben, die aktiv Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>In Vorbereitung der Bereitstellung von Praktikums- und Ausbildungsstellen ist es bisher gelungen, insgesamt 24 Betriebe fest an einzelne Schulen zu binden. Hinzu kommen noch einmal 16 Firmen, die sich wiederholt an Azubitagen, Markt der Möglichkeiten, Projekttagen und Betriebsbesichtigungen beteiligt haben und auch bereit waren, diese Angebote auf unserer Internetplattform zu veröffentlichen.</p>
---	--

\*Indikatoren

<p><b>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</b></p>	
<p>1. Ziel: Kontakte zu allen Integrierten Sekundarschulen (ISS) im Bezirk aufbauen.</p>	<p>Nicht zu allen ISS im Bezirk konnten dauerhafte Kontakte aufgebaut werden. Der Hauptgrund ist u.E. darin zu sehen, dass das System Schule einen so langen Planungsvorlauf für Veränderungen benötigt, dass der Projektzeitraum von zwei Jahren dafür zu kurz ist. Ein guter Kontakt zu Schulen war dann möglich und wurde auch erreicht, wenn die Schulen bereits das Problem der beruflichen Orientierung ihrer Schülerschaft in den Blick genommen hatte - dann konnten wir diese Entwicklung produktiv fördern und die Weiterentwicklung begleiten.</p>

<p><b>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</b></p>
<p>Nachhaltig sind folgende Veränderungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Büro für praktisches Lernen steht dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf mit seinem gesamten Fundus an Kenntnissen und Netzwerken auch nach der Projektlaufzeit zur Verfügung. Insbesondere die Website <a href="http://www.praktisch-lernen.de">www.praktisch-lernen.de</a> wird über die Projektförderungszeit hinaus im Rahmen der Schulsozialarbeit im Bezirk weiter gepflegt und zur Verfügung stehen.</li> <li>2. Änderung von Wahrnehmungsmustern und Kenntnissen auf zwei Seiten: zum einen bei Unternehmen und Ausbildungsverantwortlichen in Bezug auf die Lebenswelt der Schulen und Schüler/innen, die ihnen in einigen Jahren als Auszubildende gegenüber treten und zum anderen bei den handelnden Verantwortlichen in den Integrierten Sekundarschulen durch die Kontaktaufnahme mit der Lebenswelt der Betriebe als der Zielmarke für viele Schüler/innen ihrer Schule.</li> <li>3. Verschränkung von Bildungsförderung und Beschäftigungsförderung auf bezirklicher Ebene durch den Abbau von Hemmnissen auf mehreren Ebenen: Schulen, Betriebe vor allem KMU, Jugend- und Sozialverwaltung, Arbeitsverwaltung u.a.</li> </ol>

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	181.600,00 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	140.000,00 €	
Kommunale Mittel		
Eigenmittel abw gGmbH	42.000,00 €	
Gesamt:	363.600,00 €	